

Reallabor und Realexperiment

Eine theoretische Unterscheidung

Oliver Parodi, Susanne Ober, Daniel J. Lang

13.05.2024

Impuls zum DGHochN-Hub Reallabore

GEFÖRDERT VOM



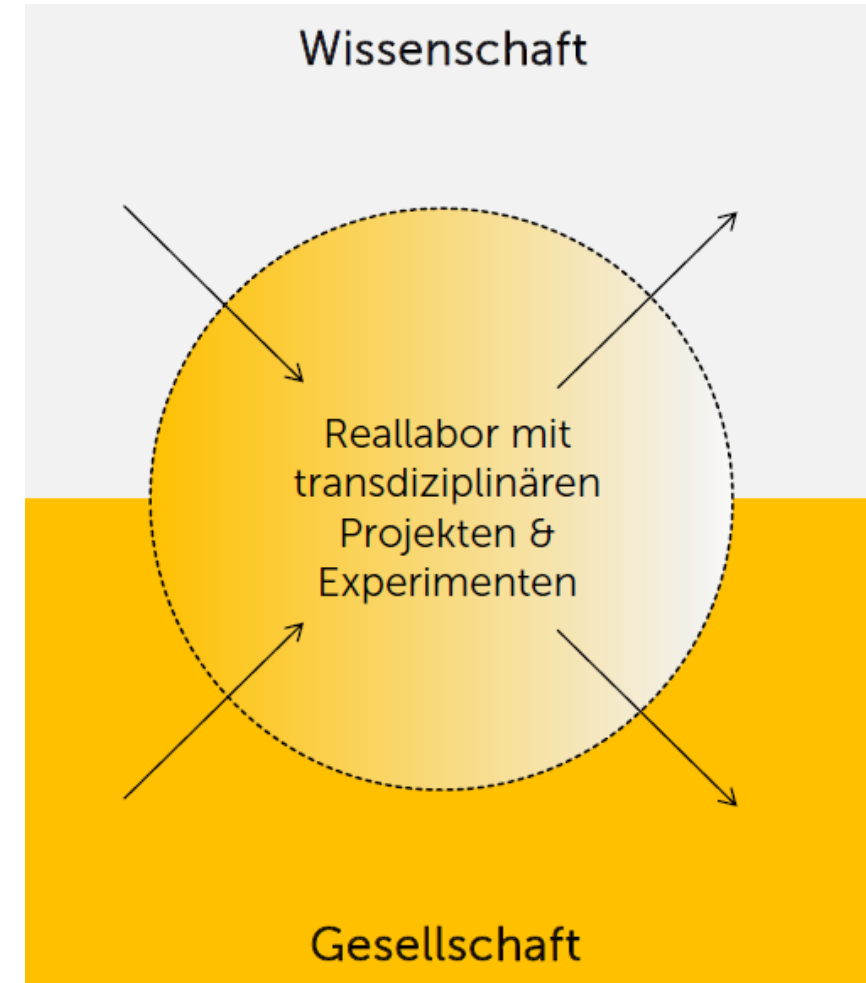
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

„Reallabor“

Was ist ein Reallabor?

Reallabore...

- entstammen der Nachhaltigkeitsforschung
- Format/Weiterentwicklung transdisziplinärer und transformativer Forschung
- Teil eines „experimental turn“
- sind hybride Gebilde an der Schnittstelle Wissenschaft/‘Gesellschaft‘
- sind artverwandt mit anderen „Labs“
- „Quartier Zukunft – Labor Stadt“ (ITAS, KIT) frühes + Vorbild-RL seit 2012
- Begriff und Format jung und deutungs offen
- haben Konjunktur!

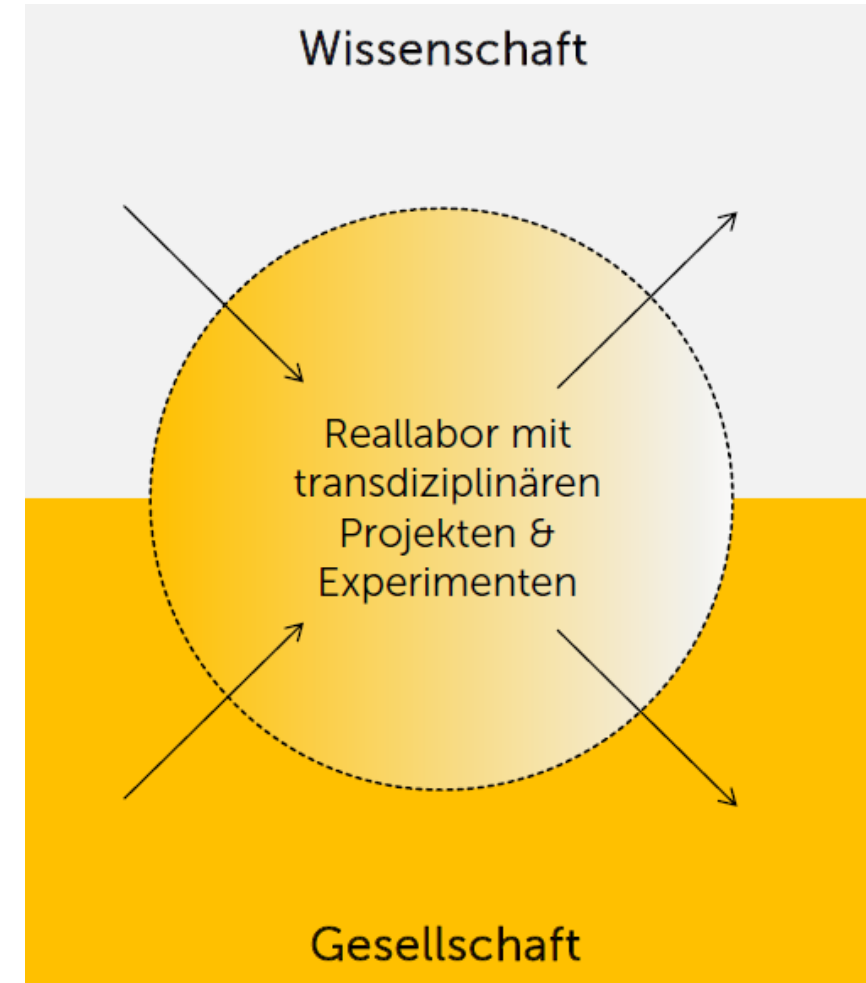


Was ist ein Reallabor?

Wissenschaftsverständnis von Reallaboren = transformative Wissenschaft

Reallabore...

- ... betreiben Wissenschaft **für Nachhaltigkeit** (sind normativ)
- ... betreiben Wissenschaft **für** die Gesellschaft
- ... betreiben Wissenschaft **in** der Gesellschaft
- ... betreiben Wissenschaft **mit** der Gesellschaft
- ... erforschen den Wandel aus der **Innenperspektive** (ForscherInnen begeben sich in Wandlungsprozesse)
- Vornehmlicher Wissenschaftsmodus: **Experiment**

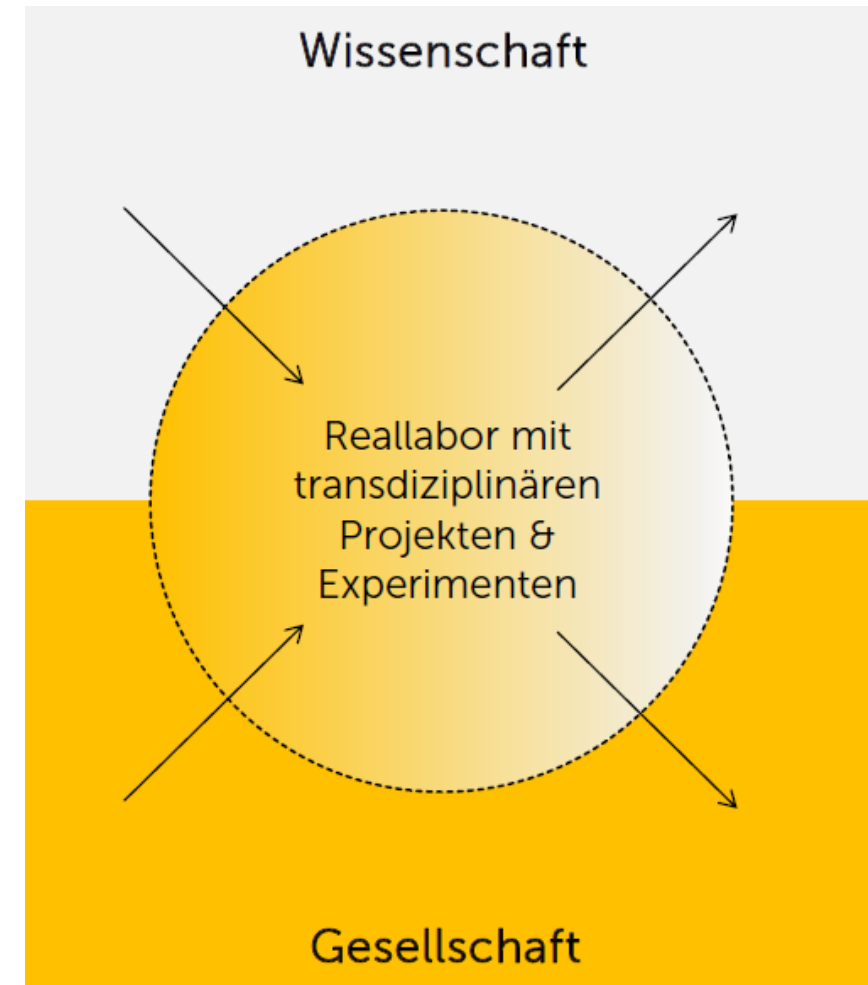


Reallaborbegriff

Begriffsbestimmung

„Ein Reallabor bezeichnet eine transdisziplinäre Forschungs- und Entwicklungseinrichtung,

- um in einem räumlich abgegrenzten gesellschaftlichen Kontext Nachhaltigkeitsexperimente durchzuführen,
- um Transformationsprozesse anzustoßen und
- um entsprechende wissenschaftliche wie gesellschaftliche Lernprozesse zu verstetigen.“

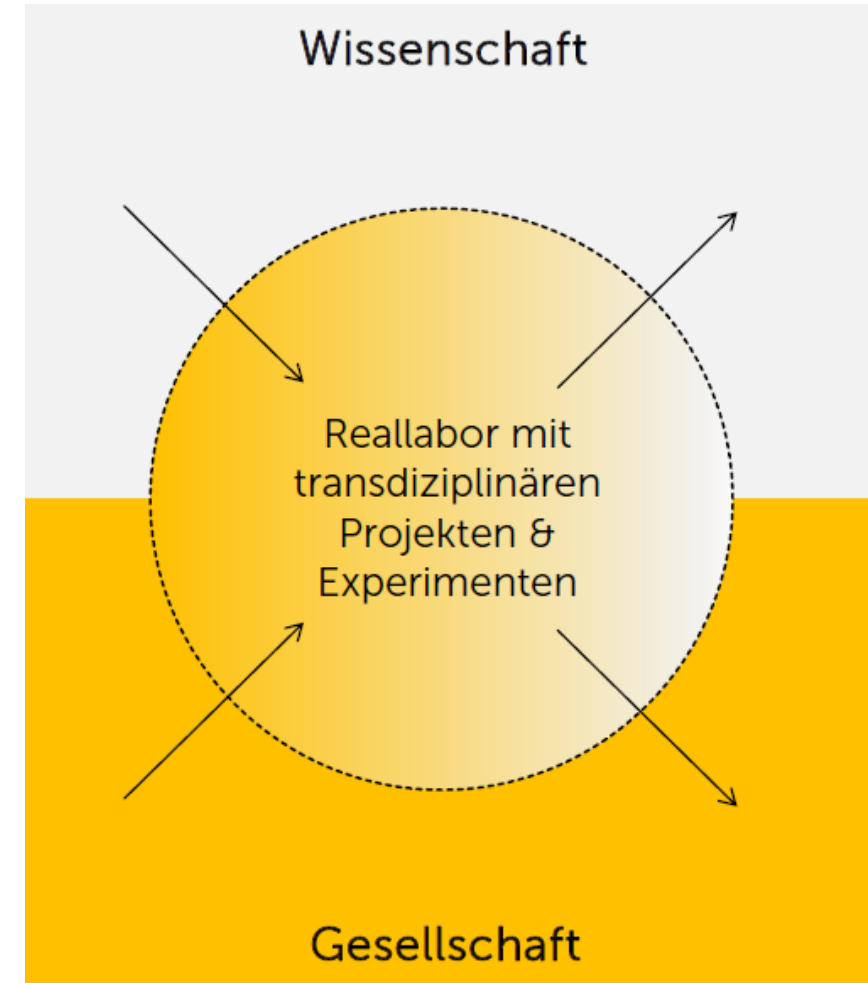


vgl. Parodi et al. (2016): Von „Aktionsforschung“ bis „Zielkonflikte“ – Schlüsselbegriffe der Reallaborforschung. TATuP 3/2016, S. 16

Reallaborbegriff

Reallabor: Konstitutive Charakteristika

- Forschungsorientierung
- Transformativität (Gestaltung)
- Nachhaltigkeit (Normativität)
- Transdisziplinarität (Partizipation)
- Zivilgesellschaftliche Orientierung
- Modellcharakter (Übertragbarkeit)
- Langfristigkeit
- Laborcharakter
- Bildungseinrichtung



vgl. Parodi et al. (2016): Von „Aktionsforschung“ bis „Zielkonflikte“ – Schlüsselbegriffe der Reallaborforschung. TATuP 3/2016.

Kurze Einblicke in das
Reallabor
„Quartier Zukunft – Labor Stadt“



Diese Folien können nicht öffentlich
geteilt werden. Wenden Sie sich bei
Bedarf an Susanne.ober@kit.edu

Zum Konzept „Realexperiment“



Realexperiment als Kern und Spiegel von Reallaborforschung

Charakteristika Reallabore	Charakteristika Realexperiment
1. Forschungsorientierung	✓ Forschungsorientierung
2. Transformativität (bzw. Gestaltung)	✓ Transformativität (bzw. Gestaltung)
3. Normativität und Nachhaltigkeit	✓ Normativität und Nachhaltigkeit
4. Transdisziplinarität & Partizipation	✓ Transdisziplinarität & Partizipation
5. Zivilgesellschaftliche Orientierung	✓ Zivilgesellschaftliche Orientierung
6. Modellcharakter (Übertragbarkeit)	✓ Modellcharakter (zumindest Übertragbarkeit)
7. Langfristigkeit Reallabore sind (idealtypisch) als langfristige Institution und Infrastruktur angelegt.	<i>Realexperimente sind temporär, zeitlich begrenzt angelegt (~3-12 Monate); RE sind vorläufig und ‚revidierbar‘</i>
8. Laborcharakter Bieten organisatorischen & epistemischen Rahmen, öffnen den Experimentierraum	<i>Realexperimente finden innerhalb des Reallabors statt. Sie nutzen die Infrastruktur und gestalten den Experimentierraum aus.</i>
9. Bildungseinrichtung	✓ Bildung kann integriert werden.



Realexperiment – Begriffsbestimmung

Realexperimente sind...

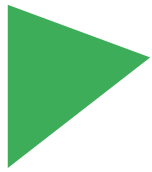
- ein wissenschaftlich fundiertes, experimentelles Vorgehen in realweltlichen (gesellschaftlichen), alltäglichen Kontexten,
- theoretisch-konzeptionell in die Reallaborforschung eingebettet,
- eine zentrale Methodik des Erkenntnisgewinns und der Gestaltung in Reallaboren.

- Realexperimente zielen auf eine – zumindest temporäre – Veränderung und *Gestaltung* der realweltlichen, gesellschaftlichen Gegebenheiten.
- Ihre adäquate Einbettung in den lokalen, gesellschaftlichen Kontext ist dabei Voraussetzung und Gelingensbedingung.

→ Handreichung zu **Realexperimenten erscheint bald**

Parodi et al. (in Bearbeitung)

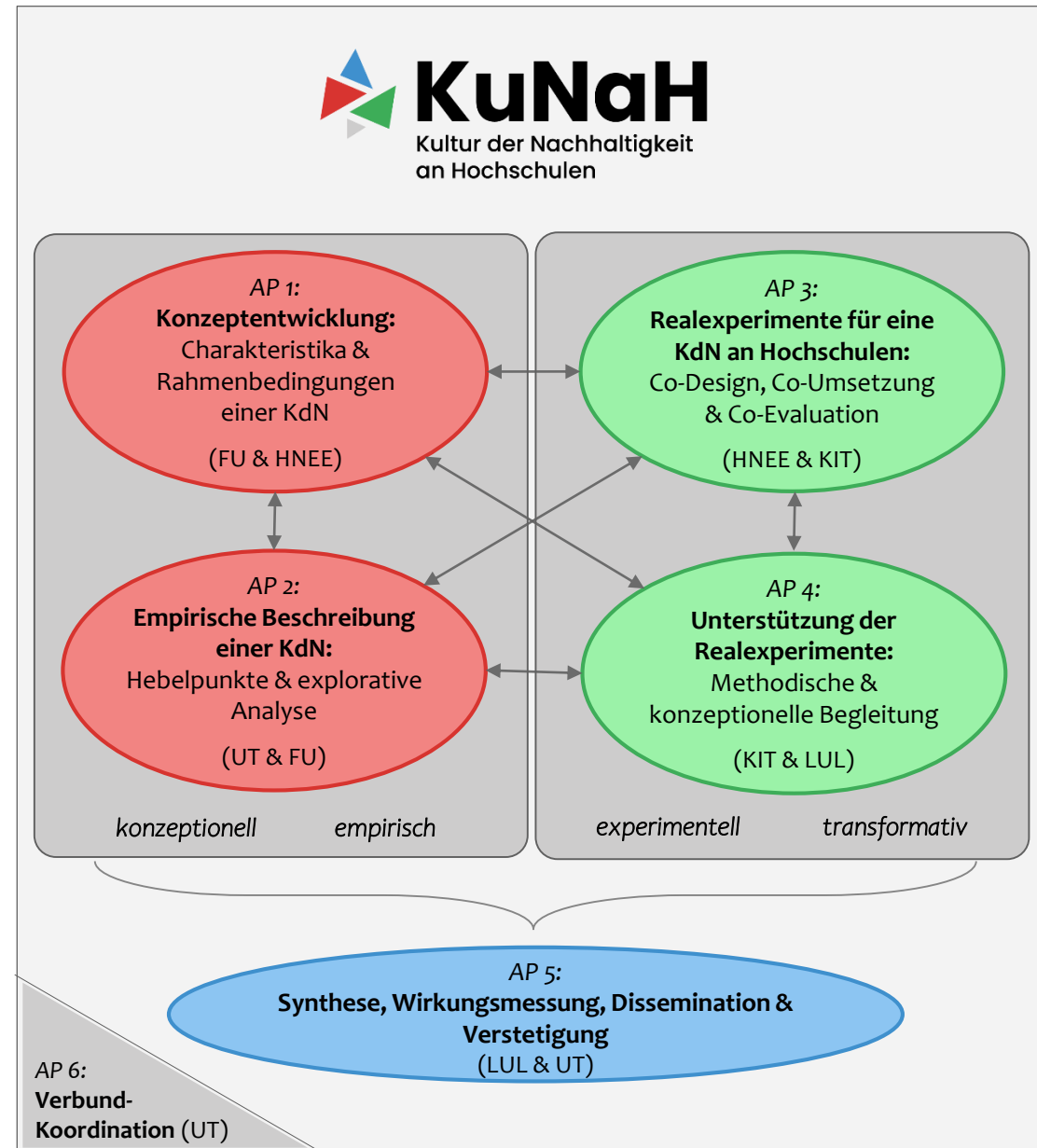
Realexperimente im Projekt KuNaH



Zusammenspiel der Projektstränge und Arbeitspakete

Methodisches Vorgehen in 2 Strängen:

- konzeptionell-empirisch
- experimentell-transformativ





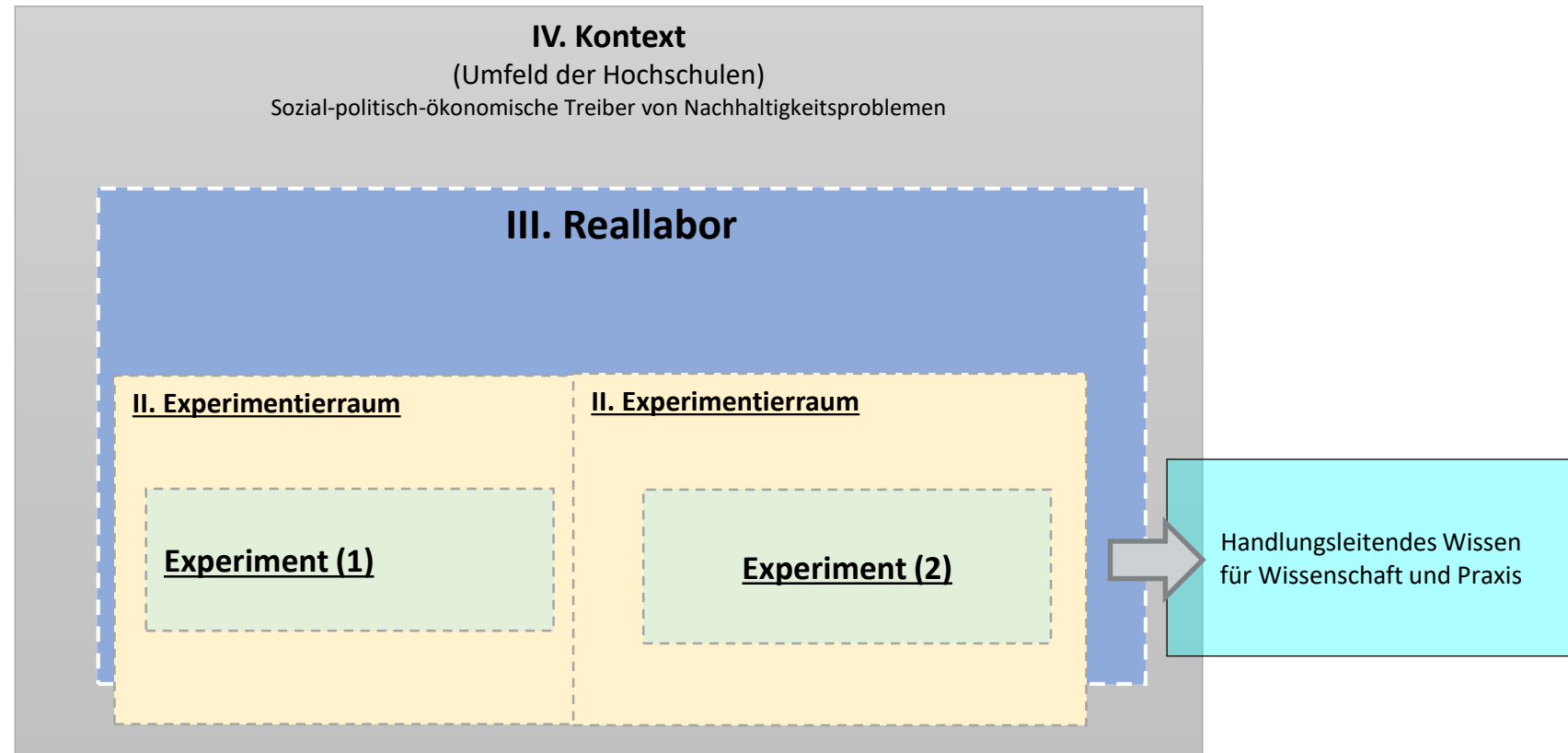
Realexperimente für eine Kultur der Nachhaltigkeit in KuNaH

- Mit den Realexperimenten werden Aspekte von Kultur der Nachhaltigkeit (KdN) experimentell erprobt und empirisch erfasst. Sie werden unter der **Beteiligung von Hochschulangehörigen** gemeinsam entwickelt, umgesetzt und ausgewertet.
- Die RE **intervenieren in kulturellen Kontexten** und setzen an den Kernbegriffen von Kultur an: **Kollektiv, Individuum, Konventionen & Kommunikation**. Sie können alle Ebenen der KdN adressieren: a) Artefakte; b) Werte und c) Grundannahmen.
- Die RE adressieren im Sinne des **Whole-Institution Approachs zentrale Handlungsfelder**: Partizipative Hochschulsteuerung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Transfernetzwerke, nachhaltiger Betrieb, Forschung und Nachhaltigkeitskommunikation.



Reallabor und Realexperimente

Schematische Darstellung:



Schematische Darstellung der Einbettung von Realexperimenten in Reallabore, auf Basis des Case Reporting Schemes (nach Bernert et al., 2023), eigene angepasste Darstellung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Oliver Parodi (Oliver.Parodi@kit.edu)

Susanne Ober (Susanne.Ober@kit.edu)

Daniel J. Lang (Daniel.Lang@kit.edu)

Web

www.transformationszentrum.org

www.kunah.de